

Der erste Integrationspreis MYK geht nach Bendorf

Medardus-Grundschule auf Platz eins - Elisabeth-Schule Andernach und Arche Noah folgen - Landkreis und Arge sind Initiatoren



Die sieben Teilnehmer des Wettbewerbs um den Integrationspreis MYK und ihre Beiträge wurden in der Ochtdunger Kulturhalle vorgestellt. ■ Foto: Heinz Israel

KREIS MYK. Der Integrationspreis MYK ist zum ersten Mal verliehen worden. Er geht an die Medardus-Grundschule in Bendorf und ist mit 500 Euro dotiert. Der Landkreis und die Arbeitsgemeinschaft (Arge) Mayen-Koblenz stiften den Preis.

Beide haben zwei große Projekte gestartet, um Migranten besser in die Gesellschaft zu integrieren. Der Landkreis hatte, als einziger in Rheinland-Pfalz, ein Institut beauftragt, ein Handlungskonzept zur Überwindung von Integrationsschwierigkeiten zu erstellen. In dem Projekt der Arge unter dem Namen "IN3" geht es darum, eine Integration von Migranten in die Gesellschaft zu vollziehen, weil nur so die dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt gelingen könne.

Landrat Alexander Saftig sagte, er sei froh, dass der politische Wille hinter der Veranstaltung stehe. Integrationsfortschritte ließen sich eben nicht von oben herab verordnen.

Rolf Koch, der Geschäftsführer der Arge, und Saftig stellten die Institutionen vor, die sich im Wettbewerb platziert hatten. Die Medardus-Grundschule Bendorf hat einiges ins Werk gesetzt, wie ein regelmäßiges Elternfrühstück mit den Lehrern. Rektor Rolf Polcher nahm die Auszeichnung entgegen. Auf Platz zwei kam die Elisabeth-Schule in Andernach. Bei einem Schwimmfest mit internationalem Mittagessen lag der Integrationswert in der harmonischen Zusammenarbeit, hieß es. Platz drei ging an die Lebenshilfe "Arche Noah" für ihren "Arche Kids Club", ein jugendtreffähnliches Projekt für Schulkinder und Jugendliche mit russischsprachigem Hintergrund. Hier werden besondere Projekte in den Ferienzeiten angeboten. (hi)